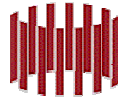


Monatsbericht der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Februar 2010

BESONDERE NACHRICHTEN

Die Herzog August Bibliothek zeigt vom 7. Februar bis 29. August 2010 die Ausstellung „Das Athen der Welfen. Die Reformuniversität Helmstedt 1576-1810“. Die Eröffnung wurde am 7. Februar in der Augusteerhalle der Herzog August Bibliothek mit über 200 Gästen gefeiert.

„Stadt und Bibliothek bilden auch aus heutiger Sicht neben den Lehrenden und den Studenten die tragenden Säulen einer Universität“, so Helwig Schmidt-Glintzer, Direktor der Herzog August Bibliothek. Die 1576 gegründete Universität Helmstedt, die Academia Julia, gehörte in den knapp 250 Jahren ihres Bestehens zu den am stärksten frequentierten und profiliertesten Hochschulen des Heiligen Römischen Reiches. Die Gründungsgeschichte, das universitäre Leben, die maßgeblichen wissenschaftlichen Entwicklungen sowie die Geschichte der Universitätsbibliothek sind Thema der Ausstellung, die von Ulrike Gleixner, Leiterin der Forschungsabteilung, und Jens Bruning, Bearbeiter des Projektes "Wissensproduktion an der Universität Helmstedt" kuratiert wurde. Gezeigt werden Drucke und Handschriften sowie Zeitschriften und Vorlesungsverzeichnisse.

Zur Eröffnung sprachen nach der Begrüßung durch Helwig Schmidt-Glintzer Heiko Gevers, Ministerialdirigent des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur, sowie Wolf-Michael Schmid, Präsident der IHK Braunschweig. Barbara Stollberg-Rilinger, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, stellte anschließend im Eröffnungsvortrag die aktuelle Hochschulpolitik mit der gewachsenen deutschen Hochschultradition in Verbindung mit Überlegungen über „Rating, Ranking, Rangkonflikte“ dar.

Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten der musealen Räume in der Augusteerhalle, in der Schatzkammer, im Kabinett und im Globenkabinett (Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr) zu sehen.

VORTRÄGE VON MITARBEITERN UND STIPENDIATEN SOWIE VERANSTALTUNGEN AN DER BIBLIOTHEK

Ein Gastseminar des Gymnasiums am Kattenberge/Buchholz in Verbindung mit dem Institut Germanistik I der Universität Hamburg unter Leitung von **Waldemar Lattemann**, Buchholz, und **Nikolaus Henkel**, Hamburg, zum Thema „**Handschriften und Frühdrucke**“ fand am 1. und 2. Februar statt.

Von Schülerinnen und Schülern der **Hans-Georg-Karg-Grundschule**, Braunschweig, unter Anleitung von **Claudia Kleine-Tebbe**, Wolfenbüttel, gestaltete **Kartoffeldrucke** zeigte die Herzog August Bibliothek in einer Ausstellung vom 4. bis 13. Februar im Zeughaus. Die Illustrationen zur Fabel „Der Löwe und die Maus“ aus Ulrich Boners Fabelsammlung „Der Edelstein“ wurden am 4. Februar bei einer Ausstellungseröffnung Eltern und anderen Interessierten präsentiert.

Timo Steyer sprach am 8. Februar im Rahmen der Montagsvorträge des Stadtarchivs Braunschweig im Blauen Saal des Braunschweiger Schlosses über **„Leben um zu sterben: Seelgeräte in Braunschweiger Bürgertestamenten des späten Mittelalters“**.

Die **„Wolfenbütteler Gespräche. Religionen in der Zivilgesellschaft“** wurden am 11. Februar mit einem Vortrag von **Alexander Demandt**, Berlin, über **„2000 Jahre Varus-Schlacht. Was wäre, wenn Varus gewonnen hätte? Kontrastierende Überlegungen zum deutschen Gründungsmythos“** fortgesetzt.

Ein Gastseminar über die **„Die Wahrnehmung von Krankheit und Tod am Beispiel von Leichenpredigten“** im Rahmen der Kooperation von IKFN Osnabrück und Herzog August Bibliothek fand vom 15. bis 17. Februar unter Leitung von **Siegrid Westphal** und **Martin Jung**, beide Osnabrück, statt.

Studentinnen und Studenten der TU Braunschweig behandelten **„Alles über Artemisia“** am 18. Februar bei einem Gastseminar unter Leitung von **Bettina Wahrig**.

Torsten Schaßan hat auf der Tagung **„Medienwandel/Medienwechsel in der Editionswissenschaft. 13. Internationale Tagung der Arbeitsgemeinschaft für germanistische Edition“** vom 18. bis 20. Februar, organisiert durch das Freie Deutsche Hochstift – Frankfurter Goethe-Haus sowie durch das Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main einen Vortrag zum Thema **„Edition als Sammlungsgegenstand und kollaborative Forschung: Standardisierung an der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel“** gehalten.

Charlotte Kurbjuhn war mit Studentinnen und Studenten der FU Berlin zu einem Gastseminar **„Emblematik und Allegorie im Barock“** am 19. Februar in Wolfenbüttel.

Eine **Vorstandssitzung der Deutschen Gesellschaft für die Erforschung des 18. Jahrhunderts** unter Leitung von **Laurenz Lütteken**, Zürich, fand am 22. Februar statt.

Das Stipendiatenkolloquium hörte am 22. Februar **Jason Strandquist**, Penn State, über **„The Rod and Bloody Sword: Clerical and Civic Lutheranism in Lübeck in the Thirty Years' War“**.

Eine öffentliche **Führung durch die Werkstatt für Buchrestaurierung** im Direktorhaus fand am 23. Februar statt. Gezeigt wurden die Konservierung und Restaurierung von mittelalterlichen Handschriften, Drucken und graphischen Blättern aus den Beständen der Herzog August Bibliothek.

Eine Diskussionsveranstaltung der vier Fraktionen des Wolfenbütteler Kreistages, der Ostfalia Hochschule und von Amnesty International fand am 24. Februar über **„Iran: zwischen Demokratie und Fundamentalismus“** in der Augusteerhalle statt.

Britta-Juliane Kruse berichtete am 25. Februar bei der Tagung **„Herzogin Elisabeth von Braunschweig-Lüneburg. Herrschaft, Konfession, Kultur“** im Historischen Museum Hannover über **„Papistische Bücher und Götzenröcke – Bestandsaufnahmen im Augustinerchorfrauenstift Steterburg nach 1568“**.

Ein Gastseminar der Universität Göttingen unter Leitung von **Arnd Reitemeier** fand am 25. Februar zum Thema **„Handschriften und Drucke zur Reformation in Norddeutschland“** statt.

Im Werkstattgespräch, der Gesprächsrunde der Forschungsabteilung, referierten **Nikola Roßbach**, Darmstadt, und **Thomas Stäcker**, Wolfenbüttel, am 25. Februar über „**Welt und Wissen auf der Bühne. Die Theatrum-Literatur der Frühen Neuzeit**“.

Unter Beteiligung von **Helwig Schmidt-Glintzer** tagten am 26. und 27. Februar im Deutschen Literaturarchiv in Marbach am Neckar Herausgeber und Redaktion der „**Zeitschrift für Ideengeschichte**“. Unter dem Titel „Einfall“ wird Heft 3/2010 von **Ulrike Gleixner** und **Christian Heitzmann** herausgegeben.

Christoph Geissmar-Brandi, Berlin, trug in der Vortragsreihe „Freunde referieren für Freunde“ am 26. Februar über „**Die Illustration der Jacob Böhme Gesamtausgabe von 1682**“ vor.

Der **Vorlesewettbewerb 2010** der Kreisjugendpflege Wolfenbüttel fand am 27. Februar in der Augusteerhalle statt. Aus den Reihen der Herzog August Bibliothek war **Antje Dauer** Mitglied der Jury.

WOLFENBÜTTELER SCHÜLERSEMINARE

Der Deutsch-Leistungskurs des **Werner-von-Siemens-Gymnasiums Bad Harzburg** beschäftigte sich mit den **Themen des Deutsch-Zentralabiturs 2011** vom 3. bis 5. Februar.

Die Teilnehmer eines Seminarfachkurses „Literatur“ des **Herzog-Ernst-Gymnasiums Uelzen** arbeiteten vom 8. bis 10. Februar unter der **Fragestellung nach dem Bild der Frau über verschiedene Werke der Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts**.

Vom 15. bis 17. Februar bereitete sich der Deutsch-Leistungskurs des **Gymnasiums im Schloss Wolfenbüttel** auf das kommende Abitur im Fach Deutsch vor. Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten zum Thema „**Der junge Goethe und die Literatur des Sturm und Drang**“.

Das **Gymnasium Uetze** war mit einem Deutschkurs der gymnasialen Oberstufe vom 22. bis 24. Februar im Schülerseminar zu Gast. **Heinrich von Kleist** stand mit seinem erzählenden Werk im Mittelpunkt der Arbeit der Schülerinnen und Schüler, die sich u. a. durch dieses Seminar auf das Zentralabitur 2011 vorbereiteten.

Schülerinnen und Schüler des Kurses „Seminarfach“ am **Gymnasium im Schloss Wolfenbüttel** erarbeiteten an mehreren Terminen im Februar Material für das Projekt „**Schüler führen Schüler**“.

KONZERTE IN DER HERZOG AUGUST BIBLIOTHEK

Das **Panteleev-Duo** mit Martin Panteleev (Violine) und Lida Kantcheva (Klavier) spielte am 5. Februar Werke von Johannes Brahms, Ernest Chausson und César Franck im Rahmen eines Konzertes der **Gesellschaft der Freunde der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel e.V.**

Ein Konzert des **Michael Praetorius Collegiums Wolfenbüttel e.V.** fand am 20. Februar mit dem **Et Aris-Quartett** statt, das in der Besetzung mit Velislava Taneva (Violine), Ainis Kasperavicius (Viola), Diego Hernández Suárez (Violoncello) und Hristina Taneva (Klavier) Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Felix Mendelssohn Bartholdy, T. Brandmüller und Robert Schumann vortrug.

AUSLEIHEN IN ANDERE AUSSTELLUNGEN

Der **Bernwardpsalter** (Cod. Guelf. 113 Noviss. 4^o), eine der Bernwardinischen Prachthandschriften, die der berühmte Schreiber Guntbald um 1014 ausführte, wurde nach Hildesheim in die **Ausstellung „Bernwards Schätze“** ins Dom-Museum ausgeliehen, wo noch bis zum 9. Mai die Seite 43 mit der Schmuckinitialen zu Psalm 61,2 „Nonne deo subiecta erit ...“ gezeigt wird.

Drei Drucke des 16. bis 18. Jahrhunderts wurden bis zum 30. Mai in die **Ausstellung „Manieren – Geschichten von Anstand und Sitte aus sieben Jahrhunderten“** des Focke-Museums Bremen entliehen.

PERSONALIA

Neue Leiterin der Abteilung Veröffentlichungen ist seit 1. Februar **Gudrun Schmidt**.

Das Team der Zentralen Dienste verstärkt seit 1. Februar **Florian Gutwinski**.

DIE HERZOG AUGUST BIBLIOTHEK IN DEN MEDIEN

Die Eröffnung der Ausstellung „Das Athen der Welfen. Die Reformuniversität Helmstedt 1576-1810“ war Thema in der Berichterstattung vieler Medien. Für die Hannoversche Allgemeine Zeitung berichtete am 6. Februar Simon Benne über den **„Friedensappell aus dem Elm-Athen“**. In der Braunschweiger Zeitung besprach Florian Arnold am selben Tag die Ausstellung in **„Als Helmstedt geistiges Zentrum war“**. Focus Online unternahm mit seinen Lesern am 7. Februar eine **„Zeitreise in das ‚Athen der Welfen‘“**. In der Frankfurter Allgemeinen Zeitung berichtete Alexander Košenina am 10. Februar unter dem Titel **„Der Blasenstein der Weisen“**. Im Hörfunk berichtete der NDR in mehreren Programmen. So besuchte Dirk Liebenow für den **„Kulturspiegel“** von NDR 1 am 9. Februar die Ausstellung. Auf WDR 3 war zudem ein Beitrag von Hans Stallmach am 8. Februar in der Sendung **„Resonanzen“** zu hören. Ilona Sourell schreibt über die Ausstellung in der Evangelischen Zeitung: **„Als Helmstedt das ‚Athen der Welfen‘ war“** am 14. Februar 2010.

Über die Eröffnung der Malerbuchausstellung „Augenlust. Unikate Bücher“ berichtete Stephan Querfurth. **„Literarische Texte unkonventionell umgesetzt“**, Braunschweiger Zeitung, 1. Februar 2010.

Ilona Sourell berichtet in der Evangelischen Zeitung über die ab Herbst stattfindende Sonderausstellung „Schätze im Himmel – Bücher auf Erden“, bei der auch das Stammheimer Missale, eine Prachthandschrift von 1170, zum ersten Mal seit Jahrzehnten in Deutschland gezeigt wird. **„Himmlisch schöne Bücher: Mittelalterliche Handschriften“**, Evangelische Zeitung, 7. Februar 2010.

Den Beginn einer Serie des Wolfenbütteler Schaufensters über die Herzog August Bibliothek schrieb Helge Mieth. **„Das ‚achte Weltwunder‘ steht in Wolfenbüttel“**, Wolfenbütteler Schaufenster, 7. Februar 2010.

Über die Wolfenbütteler Gespräche mit einem Vortrag über den möglichen Verlauf der Geschichte, wenn Varus die Schlacht im Teutoburger Wald gewonnen hätte, berichtete Martin Jasper. **„Das Mittelalter wäre ausgefallen“**, Braunschweiger Zeitung, 13. Februar 2010.

TV 38 zeigte in seiner Sendung **„TV 38...vor Ort“** am 19. Februar einen Bericht über die Wolfenbütteler Gespräche zur Varusschlacht.

AUSBLICK IN DEN MÄRZ

In den musealen Räumen der Herzog August Bibliothek sind im März die Ausstellung **„Das Athen der Welfen – Die Reformuniversität Helmstedt 1576-1810“** und die Malerbuchausstellung **„Augenlust. Unikate Bücher“** mit Werken von Gertrud Boernieck zu sehen.

Am **Karfreitag, 2. April 2010**, sind die musealen Räume der Herzog August Bibliothek **geschlossen**.

Einen öffentlichen Vortrag wird am **Mittwoch, 3. März** um 19.00 Uhr in der Augusteerhalle **Eckhard Leuschner**, Passau, halten. Sein Thema lautet **„Maskenschrecken: Metamorphosen eines Themas aus Renaissance und Barock in der Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts“** und findet statt im Rahmen des Arbeitsgesprächs **„Dis/simulatio und die Kunst der Maske, Maskerade, Verstellung und Täuschung im Barock“**.

Ein Begleitvortrag zur Ausstellung „Das Athen der Welfen“ findet am **Mittwoch, 10. März** um 19.00 Uhr in der Augusteerhalle statt. **Anton Schindling**, Tübingen wird über **„Protestantische und katholische Hochschulen im Alten Reich im Vergleich“** sprechen.

*** www.hab.de ***